

Volunteering

02.09.2024-30.04.2025

Über mich

Ich bin Vanessa, eine Volontärin aus Deutschland. Ich bin 19 Jahre alt und wollte einige Projekte für die Umwelt machen. Mir war es immer sehr wichtig, die Natur zu schützen. Deshalb war ich froh, Giacche Verdi gefunden zu haben.

Bewerbung

Ich war auf der Suche nach einem Volontariat in einem anderen Land, das meine Gedanken über die Natur unterstützt. Ich bewarb mich, nachdem ich Giacche Verdi gefunden hatte, und hatte einige Telefonate, um zu überprüfen, ob ich wirklich hineinpasse. Als alles fertig war, buchte ich das Zugticket und begann am 02.09.2024 meine Arbeit.

Das Projekt

Ich habe an einem Projekt über Schmetterlinge teilgenommen.

Zuerst haben ich und die anderen Volunteers (Justus Genetzke, Michel Benz, Frieda Uschner und Anton Gössel, Nina Le Calvez) eine Powerpoint-Präsentation für Kinder in der Grundschule erstellt. Nachdem wir zwischen Februar und April viele Schulen in Bronte, Maletto und Adrano besucht haben, haben wir begonnen, einen Lehrpfad in den Bereichen Giacche Verdi zu erstellen. Wir wollten den Kindern mehr über Tiere in der heimischen Natur beibringen. Dazu haben wir Plakate, Spiele und Quizze erstellt.

Diese Arbeit war eine Bereicherung für mich, da es schön ist zu sehen, wenn Kinder einem zuhören und sich für das jeweilige Thema begeistern.

Bis wir im Januar mit dem Projekt begonnen haben, hatten wir hier in Bronte zwei verschiedene Arbeitsalltage. Mal verlief unser Tag im Büro und wir versuchten etwas Italienisch zu lernen oder arbeiteten an den Präsentationen für unser Projekt und mal gingen wir auf die Felder von Giacche Verdi. Dort hatten wir verschiedene Dinge zu tun. Zum Beispiel haben wir Mandeln und Oliven geerntet, Pistazien und Mandelbäume geschnitten, große Steine von einem großen Feld gesammelt, Blumen geschnitten, ein Haus bemalt oder Samen gepflanzt. Besonders toll fand ich, gelernt zu haben, wie die Ernte der Mandeln und Oliven abläuft.

Manchmal hatten wir außerhalb unserer „normalen Arbeitszeiten“ Projekte, wie beispielsweise das Müllsammeln im Etna-Park oder das Verkaufen von bienenfreundlichen Blumen der Organisation WWF. Leider kommen viele Leute auf die Idee, ihren Müll rund um den Ätna abzuladen, weshalb wir mit unserer Aufräumaktion ein Zeichen setzen wollten.

Das Verkaufen der bienenfreundlichen Blumen hatte den Zweck, Spenden für WWF zu sammeln und die besagten Blumen in Bronte zu verteilen, damit wir den Lebensraum für Bienen verbessern können.

Das Haus

Von Anfang an war klar, dass wir mit anderen Freiwilligen aus unserer Organisation in einem Haus leben. Ich musste mir ein Zimmer mit zwei anderen Mädchen (Frieda Uschner und Nina Le Calvez) teilen, was nicht immer einfach war. Man lernte jedoch, damit zu leben.

Nach einiger Zeit hatte man sich so an seine Mitmenschen gewöhnt, dass man sich gar nicht mehr vorstellen konnte, wie es ohne sie wäre. Der besonders schöne Teil des Hauses

ist die Dachterrasse, wo wir den Sonnenuntergang beobachten oder ein Sonnenbad nehmen können.

Auch der Garten ist unglaublich. Wir haben einen Zitronen- und Mandarinen-Baum, der sehr schön ist. Dazu können wir Gemüse und Kräuter pflanzen. Also haben wir angefangen, Oregano, Rosmarin, Basilikum, Karotten, Zucchini, Tomaten und mehr zu pflanzen.

Im Keller steht ein großer Steinofen, der es uns ermöglicht, unsere eigene Pizza zu backen. Es war immer sehr lecker.

Die Leute

Es war schön, neue Leute aus anderen Ländern und Städten zu treffen und ich habe auch eine Freundin in Bronte gefunden.

Anfangs habe ich mir wegen der Sprachbarriere etwas Sorgen gemacht, aber wir haben einen Weg gefunden, uns zu verständigen. Ich schätze diese Erfahrung sehr, weil ich mein Englisch Niveau verbessert habe. Auch das Zusammenleben mit neun anderen Freiwilligen in einem Haus ist eine Erfahrung, bei der man viel für sein Leben lernt. Es war sehr aufmerksam, dass die Verantwortlichen von Giacche Verdi oft gefragt haben, ob im Haus alles in Ordnung ist. Wenn wir etwas benötigten, konnten wir immer danach fragen und wie man an der neuen Klimaanlage sehen kann, bemüht sich Giacche Verdi, uns einen schönen und angenehmen Aufenthalt zu bescheren.

Freizeit

An den Wochenenden unternahmen ich und die anderen Freiwilligen einige Ausflüge in Kleingruppen nach Catania oder an andere Orte Siziliens. Da ein Auto zu mieten sehr teuer ist, war der Bus die bessere Alternative, um Ausflüge zu unternehmen.

Einmal organisierten wir einen Pizaaabend mit allen Mitgliedern von Giacche Verdi und das war sehr schön, weil wir alle gut gelaunt zusammen waren. Ich wünschte, wir hätten das öfter gemacht.

Fazit

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die Projekte und Arbeit für die Umwelt sehr interessant und lehrreich waren. Es hat viel Spaß gemacht, Informationen für unser Schmetterlingsprojekt zusammenzusuchen, welche einem jetzt noch helfen, die Natur besser zu verstehen. Wenn ich zurückblicke, habe ich natürlich viele gute Erinnerungen und vermisse die Zeit mit meinen neuen Freunden. Ich denke, es ist für jeden eine Bereicherung, so eine Erfahrung in seinem Leben machen zu dürfen und Dinge zu lernen, die man sonst nicht lernen würde. Ich habe an einem freiwilligen Treffen in Rom teilgenommen, das auch sehr cool war.

Wir haben mit vielen Freiwilligen aus aller Welt gesprochen, die gleichzeitig wie ich in Italien waren. Auch die Reisen nach Catania, Siracusa, Taormina, Noto, Cefalu, Vulcano, Milazzo, Palermo und natürlich zum Ätna sind Erlebnisse, die mir in den Sinn kommen, wenn ich zurückblicke. Ich hoffe, dass ich einen guten Job gemacht habe und ich Giacche Verdi inspirieren konnte. In diesem Sinne möchte ich mich herzlich bei Giacche Verdi und dem Mitwirkenden für meine tollen Erfahrungen bedanken.